

## Was mir die HiAss-Tätigkeit im RZ/RRZN gebracht hat – ehem. HiAss berichten

„Als ich mich nach meiner Promotion 1985 um eine Stelle in der mathematischen Abteilung eines der weltgrößten Rückversicherungsunternehmen bewarb, gab den Ausschlag für meine Einstellung meine (wahre) Behauptung, ich habe mehr als 10.000 Zeilen Programmiererfahrung in FORTRAN und weiß, wie man Kundendaten von einem Magnetband einliest.“

[Lutz Reimers-Rawcliffe](#) (inzwischen Prof. Dr.)

„Durch die umfangreichen Erfahrungen in der Bedienung und Programmierung von Rechenanlagen wurde mir der Einstieg in den Beruf erheblich erleichtert und hat mir sehr geholfen, mich in neue Systeme und Technologien einzuarbeiten.“

[Ulrich Bartsch](#)

„Die zusätzlichen Möglichkeiten, im RRZN Schulungen ('awk und sed', 'Internet für Einsteiger') zu konzipieren und durchzuführen und an Handbüchern mitzuarbeiten, waren ebenfalls wertvolle und nützliche Erfahrungen für das spätere Berufsleben.“

[Mario Schomburg](#)

„Das RZ der TUH hat für meine berufliche Entwicklung eine wichtige Rolle gespielt:  
– die Begeisterung und das Verständnis für diese komplexe Technik entwickelte sich,  
– vor allem die Befassung mit dem Systemaufbau bis zum Maschinencode hin „zum Anfassen“ bewirkte eine sichere Orientierung in allem, was in den Jahrzehnten danach an immer komplexeren ‚Systemgebirgen‘ entwickelt wurde.“

[Volker Lohberger](#) (inzwischen Dr.)

„Die Tätigkeit als HiAss am RRZN war für meine weitere berufliche Entwicklung der ‚goldene Schlüssel‘. In Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen waren die ‚5 Jahre Praxis‘ während des Studiums fast ein usp.“

[Eckhart Diedrich](#)

"Ich habe seinerzeit das Elektrotechnik/Nachrichtentechnik-Studium begonnen, weil es einer der Wege war, eine Ausbildung über Computer- und Kommunikationssysteme zu absolvieren. Allerdings habe ich ziemlich schnell feststellen müssen, dass so ein Studium eine sehr trockene Angelegenheit war. Meine Motivation habe ich mir in der Zeit aus einer Zahl von Nebenjobs gezogen. Einer davon war die Tätigkeit im RRZN, wo ich durch meine Tätigkeit in der Systemsoftwareentwicklung sehr viel Erfahrung damit sammeln konnte, wie man sein ‚Projekt‘ eigenständig voranbringt. Das hat sich sowohl in der Studien- wie auch Diplomarbeit bis zum späteren Berufseinstieg ausgezahlt. Gerne erinnere ich mich auch an den einen oder anderen Kaffee ‚mit Keks‘ mit den netten Kollegen in der Teeküche, die wir dann nach dem Umzug in die Schloßwender Straße hatten."

[Jörg Lange](#)

„Mir hat meine Tätigkeit im RZ eine Menge gebracht:

- a) Das Verständnis für Bits, Bytes und Assembly-Programmierung. Eine Nachtschicht zusammen mit Volker Lohberger und ich lernte von ihm, wie man unsere legendäre 8090 programmieren konnte: Input, Output, selective stops und jumps. Es war für mich eine neue Sicht der Dinge, da ich bis dahin nur die anwendungsnahe top-down-Programmierung kannte. Nun musste ich einen Schlag mehr abstrahieren, um in die Reihen der systemnahen Programmentwicklung einzusteigen.
- b) Bis zum Ende meines Studiums war ich ein eingefleischter Algol-Fan. Eine einzige Ausnahme bis dahin war für mich die FORTRAN-Übung beim RZ-Praktikum. Als ich mich bei meiner ersten Arbeitsstelle vorgestellt habe, wurde ich gefragt: "Können Sie FORTRAN?". Dank der vorgenannten Übung konnte ich mit teils gutem, teils schlechtem Gewissen, aber ganz eindeutig "Ja" sagen. Ich bekam die Stelle und habe meinen damaligen Arbeitgeber nicht enttäuscht. Meine weitere Berufsentwicklung habe ich nie bereut. Mit FORTRAN fing sie an, später kamen weitere Sprachen dazu, Algol jedoch nicht.
- c) Sehr wichtig war für mich auch die Möglichkeit, bei der Sprechstunde mitzumachen. So bekam ich einen Einblick in die Gepflogenheiten anderer Leute bei der Programmentwicklung; einige waren gut für die Horizonterweiterung, andere zur nachhaltigen Abschreckung. Ferner lernte ich dabei den Umgang mit Anwendern/Kunden, eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg, wenn man in vertriebsorientierten Unternehmen arbeitet, wie das bei mir der Fall war. Ich war 23 Jahre bei der Control Data GmbH, bevor ich mich 2002 selbständig gemacht habe.“

[José Sánchez](#)

Weitere Anmerkungen nehme ich gern entgegen! [W.N.](#)